



Titel	Kleine Forscher ganz groß – Naturwissenschaften zum Anfassen
Museum	Museum für Natur und Umwelt – Planetarium, Regionales Umweltbildungszentrum Osnabrück
Schule	Overbergschule Osnabrück
Schulform	Grundschule
Jahrgangsstufe	3 und 4
Fach	in Anlehnung an den Sachunterricht
Dauer / Zeitaufwand	2 Stunden pro Woche

Grundidee / Unterrichtsgegenstand Im Nachmittagsangebot der Grundschule werden einfache Versuche durchgeführt, um zusammen mit den Kindern verschiedenen naturwissenschaftlichen Phänomenen auf spielerische und experimentelle Weise auf den Grund zu gehen.

Zielsetzung Schülerinnen und Schüler kommen oftmals erst in einem Alter / in einer Schulstufe mit Naturwissenschaften in Berührung, wenn das „Fragealter“ und die Lust am forschenden Lernen hinter ihnen oder nicht im Mittelpunkt ihres Interesses liegt. Daher wollen wir mit diesem Angebot im Grundschulsegment (das wir demnächst auch für den Vorschulbereich ausweiten) zur naturwissenschaftlichen Grundbildung beitragen, die dem unvoreingenommenen Wissensdrang der Kinder entgegenkommt.

Vorbereitung Das Umweltbildungszentrum wird personell von angeordneten Lehrkräften und Absolventen des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) unterstützt. Die einzelnen Versuchsbausteine des Nachmittagsangebotes wurden von der FÖJ-lerin in Zusammenarbeit mit dem abgeordneten Grundschullehrer entwickelt und im Vorfeld erprobt. Im Museum / Umweltbildungszentrum findet zudem seit einigen Jahren das erfolgreiche Familienprogramm „Einstein für Kids mit Grips“ statt, in dem Kinder zusammen mit Eltern / Erwachsenen zu Themen aus der Biologie, Geologie, Physik und Technik Experimente durchführen. Aus diesem Erfahrungsfundus wurden einzelne Elemente für das Schulprogramm übernommen.

Durchführung Über den Zeitraum eines Schuljahres hat sich eine feste Gruppe von 15-20 Kindern mit verschiedenen Naturphänomenen auseinandergesetzt. Die Nachmittage fanden sowohl in der Schule als auch im Museum am Schölerberg statt. Begonnen wurde mit einer Experimentierreihe zum Thema Wasser und Eis, danach wurden weitere Themen, z.B. Erde / Erdbeben und Feuer bearbeitet.

Fazit Die Kinder haben einen vertieften Einblick in naturwissenschaftliche Grundlagen erhalten und konnten Zusammenhänge zu ihrer eigenen Umgebung und Lebenswelt herstellen. Biologie, Geologie und Technik waren nicht länger abstrakte und oftmals unverständliche Fächer, sondern wurden mit der Erforschung eigener Fragen zu diesen Themenkomplexen gefüllt und verständlich. Der Forscherdrang der Kinder und die Entwicklung eigener Fragen und Lö-



sungsansätze wurden gefördert. Fast alle Kinder wollten nach Abschluss der Forscherwerkstatt an einem weiteren Angebot teilnehmen. Da die Teilnahme an diesem Nachmittagsangebot freiwillig ist, werten wir dieses als eine sehr positive Rückmeldung.

Idee von

Andrea Hein, Museum für Natur und Umwelt – Planetarium, Regionales Umweltbildungszentrum Osnabrück